

31. Mai 1948.

Liebes Mutterle, lieber Vater,

Wir sind sehr vergnügt und erfüllt von dem schönen Tag hier wieder angekommen u. trafen alles gut an.

Wir sprachen noch bis spät in die Nacht von Euch u. Eurer Güte u. allem was wir gesehen u. erlebt haben.

- Gleich nachdem wir zu Hause waren gingen Te u. ich zu Frau Holz; sie lag im Bett u. konnte nicht fassen, daß das <sup>kleinere</sup> Kleid zu kurz sei. - Sie will nun aber auf ihrer jetzigen Reise nach Hannover u. Berlin für sich etwas Passendes aussuchen, vor allem lang. - Wir haben ihr die 3. --- gebracht u. haben das herrliche Kleid gleich mitgenommen. Sie will den Schick nach ihrer Rückkehr (um den 10. VI.) weiterbringen und dann soll auch Te gleich ihr Kleid gemacht bekommen. - Ich kann noch gar nicht fassen, daß das Kleid uns jetzt gehört. Te u. ich sind das gar nicht wert. Sich dafür zu bedanken hat ja kaum einen Wert, gegenüber einem solchen Geschenk!!

Ostern war es einfach herrlich und ich mußte immer wieder denken, solche Eltern wie Ihr, gibt es bestimt nirgends mehr auf der Welt! - Auch Marie hat gepirrt, wie schön es war u. ist sehr begeistert von allem, was sie sehen durfte u. erfahren durfte.

In der Schule war es sehr schön heute. Wir hatten von Res die griech. Tragödie "Agamemnon" v. Aeschylus. Im Deutsch. behandelten wir Oden von Hölderlin. Sie sind ja ungleich schwer verständlich, aber die herrliche Sprache

und der Rhythmus der Verse genügen allein schon, um  
einen zu begeistern.

Heute ist Frau Hayer da und Fr. Buchhardt mit Tede.  
Zehere putzt das große Zimmer. Alles steht draußen vor dem  
Schneegitter u. die Staubwolken fliegen mir so.

Hof war auch geschwind da, er hat die Farbe jetzt  
bekommen. Sicher hast Du, Mütterle, schon geschrieben u.  
müßt jetzt wieder alles zurücknehmen. Es tut mir leid,  
aber daß die Farbe da ist, macht einen ja auch froh.

Nun laßt Ihr ja wieder schönes Wetter u. so  
wirdet Ihr jetzt wohl auf dem Weg nach Gosbach sein.  
Wenn ich irgend kann, bräun ich am Sonntag wieder,  
Te auf alle Fälle schon am Samstag!

Gerwischen hören wir ja noch voneinander.

Bis zum nächsten Brief viele herzlichste Grüße  
auch von Frau Hayer, Fr. Buchhardt, Hof, Wagner  
Onkel usw. - Auch Herr Fendler war da, um  
die Brennstoffkarte zu holen u. läßt grüßen. Er  
sagte die Währungsreform käme um den 1. Juli rum.

Nochmals auch allerherdigen Dank  
für alles, alles.

Ihre Krista.

Marie läßt auch herzl. für den schönen Tag danken  
u. vielmals grüßen!